



Die Biographien der Mona Lisa und der Mona Lisa des Nordens



Leonardo da Vinci (1452-1519).
La Joconde oder Mona Lisa,
1503-06. Louvre, Paris (1804).
77 x 53 cm. Öl auf Pappelholz.

Johannes Vermeer (1632-1675).
Girl with a Pearl Earring, 1665.
Mauritshuis, Den Haag (1903).
45 x 39 cm. Öl auf Leinwand.

1503–1506 Leonardo da Vinci malt das Porträt in Florenz im Auftrag von Francesco del Giocondo für seine Frau Lisa. Er wird es seinem Auftraggeber nie abliefern.

1516 stirbt Leonardos Hauptgönner **Giuliano de' Medici**. Leonardo verliert so die Unterstützung am päpstlichen Hof. Raffael und Michelangelo laufen ihm den Rang ab.

1517 verschlechtert sich Leonardos Gesundheit. Vermutet wird ein Schlaganfall, die Folge ein gelähmter rechter Arm. Der französische **König Franz I** lädt ihn das Schloss Clos Lucé bei Amboise ein und bietet ihm eine grosszügige Pension. Leonardo nimmt die Mona Lisa mit und überarbeitet sie weiter bis zu seinem Tod.

1519 stirbt Leonardo. Die Mona Lisa bleibt bis zu seinem Tod in seinem Besitz. Das Bild gelangt dann in den Besitz von König Franz I und bleibt vorerst im Schloss Clos Lucé in Amboise.

1547 stirbt König Franz I. Die Mona Lisa kommt ins Schloss Fontainebleau, wo es rund 100 Jahre bleibt.

1682 lässt König Ludwig XIV die Mona Lisa ins Schloss Versailles in seine dortige Kunstsammlung bringen.

1789/1793 Nach der Revolution wird die königliche Sammlung verstaatlicht. Die Mona Lisa wird in den Louvre überführt.

1800 Napoleon lässt die Mona Lisa in seinem Schlafzimmer im Tuilerien-Palast aufhängen. Er nennt sie «Madame Lisa» und «Sphinx des Abendlandes».

1804 Nach der Krönung zum Kaiser lässt Napoleon die Mona Lisa wieder in den **Louvre** zurückbringen. Dort hängt sie seither permanent und ist der unbestrittene Star des Museums.

1665 Jan Vermeer malt das Bild. Nicht als Porträt, sondern als Tronie. Das Modell ist unbekannt.

1675 Vermeer stirbt. Das Gemälde gelangt in diverse Privatsammlungen, es gibt aber keinerlei Aufzeichnungen darüber. Es verschwindet praktisch aus der Öffentlichkeit, man spricht von einer «Provenienzlücke».

1881 taucht das Bild auf einer Auktion in Den Haag auf. Es wird mit «unbekannter Meister» bezeichnet. Das Bild ist in sehr schlechtem Zustand: Schmutzig, verdunkelt, mit abgehobenen Farbschichten, die Signatur nicht erkennbar. Der niederländische Kunstsammler Arnoldus Andries des Tombe erwirbt das Bild für zwei Gulden und 30 Cents. Es verbleibt in seinem Haus.

Ein Kunstkennner namens Victor de Stuers soll am Malstil einen möglichen Vermeer erkannt haben. Einer anderen Version zufolge kommt die Urheberschaft erst nach einer Reinigung ans Licht. Dabei wird die Signatur „IVMeer“ sichtbar, die das Werk eindeutig Johannes Vermeer zuordnen lässt.

1885 zeigt A.A. des Tombe das Bild in seinem Haus der Öffentlichkeit. Der Kunsthistoriker Abraham Bredius bezeichnet es erstmals ausdrücklich als Werk Vermeers. Mit der «Vermeer-Renaissance» im späten 19. Jahrhundert wird die Zuschreibung allgemein akzeptiert.

1902 stirbt A.A. des Tombe. Gemäss seinem Testament geht das «Girl mit dem Perlen-Ohrring» und weiteren vierzehn Werken an das Mauritshuis in Den Haag.

1903 Die testamentarische Schenkung wird vollzogen. Seither gehört das berühmte Bild zur ständigen Sammlung des **Mauritshuis** Den Haag und hängt dort bis heute – als Top-Highlight des Museums. Vermarktet unter dem klingenden Namen «Mona Lisa des Nordens».